Intelligenz: u. Unzeigeblatt

Die "Stormarniche Zeitung"

ericheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit ben Gratisbeilagen "Illustrirtes Sonntagsblatt" und "Der Dekonom" landwirthich. Mittheilungen, und toftet bei ber Expedition vierteljährlich 1 Dit. 50 Pf., bei ben Raiferlichen Boftanftalten 1 Dit. 60 Bf. erel. Beftellgelb.



Kreis Stormarn.

Inferate

werben bie 5-gefpaltene Corpuszeile mit 15 Bf., lofale Beichafte=2c.=Anzeigen, Dienstgesuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reflamen per Beile 30 Bf.

Nr. 1390

Ahrensburg, Donnerstag, den 19. April 1888

11. Jahrgang.

Bom Befinden des Kaisers.

Am Montag Abend liefen bekanntlich h schlimme Rachrichten über das Befinden Kaisers ein, am Sonntag war berselbe einer Bronchitis - Entzündung ber Gleimhaut der Luftröhrenäste — befallen orden, verbunden mit ftarkem Fieber und hleunigtem Athem und hatte nach dem Biellen Bulletin feine gute Racht gehabt. brühe Anger ben übrigen Aerzten waren die racte Professoren für innere Medizin, Senator Renden, zur Sulfe gerufen worden und faiserliche Familie war vollzählig im 1111 Holie versammelt. Der Zustand bes Alfers wurde allseitig, auch von den leigten, als fehr ernst angesehen, bas fleber stieg bis 39,4 Gr. der Puls auf He Schläge und die Respiration auf 30 themzüge in der Minute. Die am Dienso Pf. vidersprechenden Nachrichten lauteten etwas neiner gung zur Befferung als zur Vermmerung, Seit Dienstag Vormittag 10 war die ganze kaiserliche Familie leder im Schloffe versammelt.

Die heute, Mittwoch Morgen, vorlie-Rachrichten lauten etwas günftiger. Temperatur ift auf 38,5 zurückge-Angen, der Kaiser verließ um Mittag das und zeigte sich Nachmittags am Fenster, er vom Bublikum stürmisch begrüßt the Die Aerzte hoffen, den Ausbruch Rungenentzündung abwenden zu können. bom Reichsanzeiger am Dienstag ver-Bulletin lautet:

Morell Madenzie. Wegner. Kranfe. Mark Hovell. von Bergmann. Lenden. Senator.

Die "Kreng = 3tg." bestätigt die Mit= theilung ber "Roln. 3tg." über bas Berhalten ber englischen Aerzte und fagt, bes Raisers jetige Erfrankung stehe im urfächlichen Bufammenhange mit beren Berfahren. Die allgemeine Ausicht der Aerzte präzifire fich bahin, daß ber Buftand bes Raifers bedenklich, man miiffe fagen, fehr bedenklich fei, daß aber gur Beit eine eminente Lebensgefahr nicht vorliege. Die Merzte bauen ihre Hoffnung auf ben günstigen Rräftezustand bes Raifers.

Bur Frage der Ueber= schwemmungen.

F. C. Jumitten ber politischen Tages= forgen erscheint die Ueberschwemmungsfata= ftrophe im Norden und Often Deutschlands noch immer als eine Angelegenheit, welche bas theilnahmvollfte Intereffe weiter Rreife auf sich zieht. Wohl find die Flüffe ber nordbeutschen Tiefebene ichon öfters aus ihren Ufern getreten, hierdurch mehr ober weniger bedeutende Berheerungen anrichtend, aber die diesjährige Ueberschwemmungsfataftrophe übertrifft weit, weit alle ähnlichen Ralamitaten, welche die deutschen Lande im Laufe des gegenwärtigen Jahrhunderts wenigftens schon beimgesucht haben und auf meilenweite Streden bieten die fonft fo blühenden und gefegneten Riederungen ber Elbe, Weichsel, Rogat, Warthe u. f. w. ein Bilb der grauenhafteften Berwüftung bar. Die herzerschütternben Schilderungen aus Bei Gr. Majestät bem Kaiser haben ben überschwemmten Gegenden haben nicht bie bronchitischen Erscheinungen seit verfehlt, in ganz Deutschland, ja auch über erheblich vermindert, auch das Fieber | dessen Grenzen hinaus den tiefsten Eindruck geringer geworden, die Nacht war besser, und die werkthätigste Theilnahme hervorzu-Augemeinbefinden ift befriedigend. rufen. Allerorten hat die öffentliche Mild-

thätigkeit ihre Gaben für die Opfer der Heberschwemmungen reichlich gespendet und höchst stattlich nehmen sich die Biffern der bereits gesammelten Summen aus, mahrend die preußische Regierung ihrerseits burch bie dem preußischen Abgeordnetenhause guge= gangene Nothstandsvorlage aus Staats= mitteln eine verhältnigmäßig bedeutende Silfe gewährt, da diefelbe im Bangen 34 Millionen Mark im Intereffe der überschwemmten Diftrifte fordert, von denen 20 Millionen zur bireften Bertheilung an Brivate und Gemeinden beftimmt find.

Durch diefes vereinte Bemühen wird fomit der erften und bringenoften Roth abgeholfen werden fonnen, aber felbft die um= faffendste Silfsaktion wird die Spuren des Unglücks, welche bie entfesselten Fluthen verursacht haben, auf langehin nicht gang zu tilgen vermögen und für viele Bewohner ber heimgesuchten Gegenden wird es Jahre ernfter, harter Arbeit bedürfen, um nur einigermaßen wieder zu ihrem früheren Befits und Wohlftand zu gelangen. Da tritt bann an ben Staat die gebieterische Pflicht heran, Magregeln zu treffen, welche einer Biederkehr folcher Bafferkalamitäten, wie ber jetigen, möglichst vorbengen oder wenigftens dieselben wefentlich beschränken und die preußische Regierung hat in diefer Beziehung allerdings manche Unterlaffungsfünde auf bem Bemiffen. Indeffen beweift die Beichfelregulirungs-Borlage, welche bem preußischen Landtage noch vor bem Gintritte ber henrigen Ueberschwemmungen gemacht worden ift, daß man in Prengen regierungsfeitig endlich beginnt, die immer wiedertehrende Waffersnoth vom richtigen Standpunkte aus zu befampfen. Rur wird mit einer einfachen Regulirung des Fluflaufes allein, durch Gin= bämmungen, Anlage von Deichen u. f. w. noch fein durchschlagender Erfolg zu erzielen

fein, vielmehr dürfte ein folder noch gründlichere Magnahmen erfordern, wie namentlich Aufforstungen im gangen Fluggebiet, und es fteht zu erwarten, daß gerade die Frage ber Aufforstungen die ihr gebührende Berücksich= tigung bei ben Beftrebungen, fünftigen Wafferegefahren vorzubengen, erfährt.

Jedoch noch ein spezieller Bunkt dürfte hierbei in ernfte Erwägung zu gieben fein, ber mit ber technischen Seite ber Sache nichts zu thun hat, nämlich bas Rettungswefen bei Baffersnöthen. Ber einmal bas Elend mit angesehen hat, weiß, daß die Betroffenen den Roof verlieren und durch ihre Angft und unfinnigen Bemühungen bas Unglud nur verschlimmern. 2118 die beften und geeignetsten Selfer in Beiten ber Ueberschwemmungen haben fich ftets die Bioniere erwiesen und von ihnen ift ja bei ber bies= jährigen Wafferkataftrophe mahrhaft Ueber= menschliches geleiftet worden; nur vergeht leider manchmal eine koftbare Beit, ehe die Pioniere von ihren oft entfernten Garnifonen auf die Stätte bes Unglud's gelangen fonnen und nicht felten erweift fich außerbem die Bahl der Mannschaften als zu gering, namentlich wenn bas Rommando in mehreren Orten zugleich in Thätigkeit treten foll. Da burfte fich wohl die Gründung und Ausbildung von ftandigen Flugwehren in folden Begenden, welche erfahrungsmäßig der Gefahr periodischer Ueberschwemmungen ausgesett find, empfehlen, und bei beren Ausbildung fonnte ja ein Stamm von Bionieren mitwirken, bei brohender Sochwaffergefahr murbe bann eine folche Alugwehr gewiß fehr ichatenswerthe Dienfte

Durch eigene Schuld.

Driginal-Roman aus der Handelswelt bon Friedrich Friedrich. Nachbrud verboten.

(Fortsetzung).

bin von unferer Berabredung ababer nur aus dem Grunde, um entgegenzukommen. Es ift nun einmal und ich nehme willig alle Schuld mich. Sie haben mein Wort, ich wieder-3hnen noch einmal: Gabriele wird thre, darauf können Sie sich fest ver= ich fenne indeß die Herzen der jungen begen vielleicht beffer als Sie, lieber beshalb gönnen Sie ihr eine Zeit Muhe. Auch ich werde diesen Gegenstand hielen gegenüber mit keinem Worte erund Gie follen feben Gabricle be= thre Thorheit und in wenigen Wochen Ich Ihre Hände für immer in einander." Letingen schwieg, er schien ben Worten Dandelsherrn noch nicht volles Vertrauen Genten und ftand in Gedanken versanken Um ihn aus biefer trüben Stimmung zu one und für den Augenblick jeden ferneren Son abzuschneiben, legte ber Handelsherr Dand in seinen Arm und zog ihn mit

Mommen Sie, kommen Sie," rief er "Sie nehmen sich die Sache wahrhaftig Bergen, als es Roth thut. Laffen zu verscheuchen. Rommen Sie, Sie follen auch auf Ihrem alten Fuchs reiten. Derfelbe hat Sie schon mehr als einmal glücklich Ihrem Biele entgegengetragen und Gie gum Sieger gemacht. Sa, eine glüdliche Borbedeutung! Gie muffen ben Fuchs reiten, fommen Gie!"

Das Saus Damfen in ber Stadt, bas alte grune Bebande, das von jeher fo ernft und würdig dagestanden, hatte ein gang anderes Aussehen bekommen. Wohl herrschte jest ein lauteres regeres Leben in bem alten Bebande und tante Stimmen erfchallten auf bem Sausflur und auf dem Sofe wie in ben Waarenlagern, und boch lag über bem Bangen eine fcwille, brudenbe Luft. Es famen noch Baaren an und wurden wieder fortgeschafft, aber es fehlte in Allem bie ftrenge, gewohnte Ordnung. Das Meiste gefchah mit viel Beräusch und vielen Worten, während früher Alles ruhig und geregelt seinen Bang ging.

Der Abend rudte heran, die Stunde, welche die Arbeitszeit beendete, schlug, und ftiller und ftiller murbe es in bem alten Saufe. Die Arbeiter und Diener eilten heim, bas alte, mächtige Thor wurde geschloffen und wie ausgestorben ftand bas große Bebande nun ba. Rur in bem fleinen Zimmer des Geschäftsführers war es noch nicht still geworben. Mit rafchen Schritten ging Rleufer barin auf und ab. Er hatte die Arme auf einen Spazierritt machen, bas ift ben Rücken gelegt und feine Stirn war in

19 | das beste Mittel, um alle trüben Gedanken | finstere Falten gezogen. Dann und wann | nur dann und wann blieb er lauschend vor blieb er vor den großen und alten Sandels= buchern, welche auf bem Schreibtische aufgeschlagen lagen, fteben und marf einen Blid in dieselben, er hatte indeg nicht Rube genug, barin weiter gu lefen, benn gleich barauf trat er feine Wanderung wieder an.

"Sa, nur Geduld, Berr Damfen," brach Rleuser, zu fich felbft redend, bas Schweigen, "nur Geduld, die Zeit kommt auch, wo ich Ihnen heimzahlen werde für die Liebe, mit ber Sie mich bereitwillig zu Ihren Kompagnon angenommen haben! D, ich Thor, daß ich mich auch nur einen Augenblid habe blenben und täuschen laffen! Ich muß mich mühen und qualen, für mich allein ift alle Arbeit und Sorge während er im Richtsthun Taufende vergendet. D, er hat es schlau berechnet, er weiß, daß ich auch das Meinige verlieren würde, wenn ich nicht zu retten suche, wenn ich nicht arbeite Tag und Nacht. Er glaubt mich ungertrennlich feft an fich gekettet gu haben, aber nur Gebuld! Mit Bewalt will ich die Rette gerreißen; ich will die Rette zerreißen; ich will mir den Lohn für meine Mühe verschaffen, mag er barüber | gu Grunde gehen oder fturgen - mir gilt es gleich! Ja, nur noch furze Zeit Geduld und auch mein Plan ift reif. Dann halten wir Abrechnung, Herr Damken; dann wollen wir die Conti unferer Bucher aufschlagen und furge Beit noch Geduld."

ber Thure stehen. Es war Alles still in bem alten maffiben Gebäude.

Dann trat ein Mann ein.

Es war eine fleine schmächtige Geftalt. Die gelbe fast braune Farbe feines Befichts, bas fcmarze, binne Saar schienen einen Südländer zu verrathen. Die fpige Rafe war fühn, fast zu fühn gebogen und über ihr blidten zwei buntle ftechende Augen hervor. Das gange Geficht war im höchften Grade intereffant. Es lag in bem ichlauen Lächeln, welches den festgeschlossenen und fein geschnittenen Mund umgab, in bem lebhaft umberfahrenden und scharf fixirenden Blid der Augen, felbst in der vorsichtigen, gleichfam lauschenden Beugung bes Ropfes nach vorn außerorbentlich viel ausgedrückt, tein einzelner Theil des Befichts war uns angenehm, und bennoch machte bas Bange einen wibermartigen Ginbrud.

Man fühlte es auf den erften Blid, daß man es mit einem Manne gu thun hatte, deffen scharfes, schnell beobachtendes Auge jede Schwäche und Bloge bes Feindes oder Freundes ausspähete, um fie für bas eigne Intereffe gu benuten. Die ftart gebogene, fpit auslaufende Nafe verrieth Sabsucht und Beig zugleich; - ber feftgeschloffene Mund zeigte, daß er zu schweigen unfer Goll und Saben ausgleichen Rur eine verftand, wenn es fein Bortheil erheischte, und bas fpielende Lächeln, welches ben Dund Er feste feine Wanderung mieder fort, umgog, verfündete, daß bas Berg biefes Kreisarchiv Stormarn V

Grauskala #1

N

ಪ

T

 $\vec{\sigma}$

O

38

m

Schleswig-Holstein.

& Rreis Stormarn, 16. April. Die Dies: jährige Schanung ber Nebenlandstraßen und wich: tigeren Rebenwege wird im Rreife Stormarn in ben Tagen vom 23. bis jum 28. April und am 5. und 23. Mai ftattfinden und zwar am 23. April von Boberg nach Reinbef, am 24. von Bands: bet über Schiffbet, Trittau, Samfelbe, Trittau, Dwerkathen, Giet, Lobe; am 25. von Wandebet nach Sellbroof, Bergftedt, Bargtebeide, Jersbet, Bargfeld; am 26. von Barthorft über Gidebe, Dwerkathen, Trittau, Giet, Ahrensburg; am 27. von der Chauffee Didesloe-Edernichmiede bei Bog: felde über Lodfeld, Gr. Barnit nach Befterau; am 28. vom Bahnhof Oldesloe und Rumpeler Begeftrede nach Barthorft und über Sammoor nach Ahrensburg; am 5. Mai von Segeberg über Dreggers nach Reinfeld, und von Oldeeloe über Fresenburg, Gublen nach Dreggers; am 23. Dlai von Bandsbef nach hinschenfelde. Die Schauung erfolgt burch herrn Provinzial-Begebauinspettor Barnholt in Pinneberg und die betr. Bolizeibe:

Bum Polizeioffizianten für die Gutsbezirke Blumendorf und Fresenburg ift ber Gutsjäger Fr. Schepper ernannt und bestätigt worden.

* Uhrensburg, 18. April. Wie wir hören, werden voraussichtlich mit dem neuen Sommer: fahrplan auf der Lübet-Samburger Bahn einige Bertebrsbefferungen eintreten, die befonders auch dem Berfonenvertehr in Ahrensburg ju ftatten fom. men werden, indem hier drei Buge mehr mie bisher anhalten werden. Es foll in der Abficht liegen, einen Lokalzug von Samburg nach Oldesloe einzurichten, ber um ungefähr 9 Uhr 30 Min. bier eintrifft und gurudtehrend Abends 7 Uhr in Abrensburg ift. Ferner foll ber lang gebegte Bunich, daß der Nachm. 3 Uhr von hamburg abgehende Schnellzug bier halten moge, in Erfüllung geben.

Beftern trafen mit ber Bahn 68 Arbeiter mannlichen und weiblichen Gefchlechts bier ein, um auf ben verschiedenen Sofen bes Berru Grafen bon Schimmelmann in Arbeit zu treten. Die Leute stammen aus der Proving Bofen und find mei-

ftens fatholischer Religion.

Das feit einigen Tagen berrichende wirt: liche Frühlingswetter fest alle Sande ju Relo: und Gartenarbeit in rege Thatigfeit, ba es gilt, das, was man bei ber vorgerudten Jahreszeit icon verfaumt zu haben glaubte, nachzuholen. Unter dem Ginfluffe des fanften Regens und der angenehmen Warme haben sich namentlich bie Saatfelder raich zu ihrem Bortheil verändert, noch vor furger Beit recht grau und trift aus. febend, zeigen fie jest ein icones, faftiges Grun. heute Nachmittag gegen 3 Uhr hatten wir bier bas erfte biesjährige Gewitter, bas fich in mehreren heftigen Donnerschlägen und Bligen außerte.

Wandsbet, 17. April. Dem Diesjährigen Oftermarkte wor recht viel Bieb, nämlich 860 Bierde, 350 Rube und 560 Schweine augetrieben. Für Pferde murden bei tragem Sandel recht gute Preife bezahlt, für Rube 150-300 Dt. und für Schweine, Die flott gehandelt murben, 10 bis 30 Mt. — Einem Landmann, der sich in ein Schanfzelt begeben batte, murbe fein Befährt entführt. Bon Pferd und Bagen batte man bis Abends noch feine Spur entdedt.

Riel, 16. April. Bie die "Nord-Dfifee-Btg." mittheilt, ift die Nachricht Berliner und Samburger Blätter, bag ber Baradenbau beim Rord= Office Ranal nahezu vollendet ift und die Urbeiten auf ber gangen Strede binnen Rurgen beginnen werben, unrichtig. Das genannte Blatt verfichert, bag ber Baradenbau erft auf bem britten Theil ber gangen Strede feiner Bollenbung ent: arbeiten erft 5 km, etwa 1/20 ber gangen Strede vergeben feien.

Flensburg, 16. April. Un der leberfahrts: stelle beim biefigen Bahnhof icheuten gestern die Pferde eines Bejpannes und rannten über die Sperrfetten auf ben Babntorper, wobei Juhrmann und Bagen von der daherkommenden Dlajchine zermalmt murden.

Kleine Mittheilungen.

- In Meldorf fand biefer Tage bie Brit fung ber neuen Orgel burch herrn Organiften Schmahl aus hamburg ftatt, jum Organisten wurde fr. Bräutigam aus Riel gewählt. Die Meldorfer Rirchenvertretung hat mit 18 gegen 8 Stimmen beichloffen, bas alte Befangbuch auch ferner beim Bottesbienft beigubebalten.

- Bei dem Abgeordnetenhause find aus Schleswig-Bolftein u. A. folgende Betitionen ein: gegangen: Schulintereffenten in Gramm und Gramby beantragen, Die Allgemeine Schulordnung bon 1814 dabin abzuändern, daß in Bufunft die den adeligen Gutebesigern zustehende Freiheit von Schullaften wegfalle. Die Boltsichullehrer ans Soptrup beantragen, die staatlichen Alterszulagen ber Lehrer anderweit zu regeln und die entstehenden Mehrtoften aus Staatsmitteln zu bewilligen.

- Bei der Solzmühle in Wandsbet murde ber Jager C. aus Farmfen von einigen Dlannern, wahricheinlich von der Kontrolversammlung heim: tehrenden Referviften, überfallen und durch Dlefferftiche in den Ropf erheblich verlett. Erft burch Einschreiten eines Bollbeamten murbe C. aus den Sanden der Defferhelden befreit und fonnte fich nur mubfam nach Sinfchenfelde begeben, wo er verbunden wurde.

In Altona hat fich ein Komite gur Gr: richtung eines Raifer Wilhelm-Dentmals gebildet. Das erfte Bergeichniß ber bierfur eingegangenen Beitrage umfaßt bereits 26 199 Mf. 30 Pf.

- In Seeftermube bei Elmsborn ift am Sonnabend Abend ber Rentier Rluver auf bem Beimwege verirrt, in einen Maricaraben gerathen und ertrunfen.

In bem Saufe bes Malers Appubn in Rl. Flottbed entstand am Sonntag Morgen Feuer, welches in dem Strobbache raich um fic griff. Dem energischen Gingreifen der Rl. und Br. Flottbeter, fowie den Othmaricher und Nien: ftedtener Fenerwehren gelang es jedoch, bas Feuer auf den oberen Theil des Hauses zu be: schränken und auch ein nabe benachbartes, mit Strob gebedtes Saus, bas icon Feuer gefangen

Die Staatsbahnverwaltungen haben eine ichagenswerthe Reuerung ins Auge gefaßt, nämlich die Ginführung von Retourbillets vierter Rlaffe; es ift febr erfreulich, daß endlich auch bem armeren Theile der Bevölferung eine folche Preisvergunftigung ju Theil wird.

hatte, zu retten.

- Bon ber Straftammer in IBehoe wurde ein Sofbefiger ju Bellerfrug ju 200 Dif. Gelb: bufe verurtheilt, weil die Schutvorrichtung an einer Dampforeschmaschine nicht im porschriftsmäßigen Stande mar. Gin Dienstjunge war mit bem Buß in die Dlaschine gerathen und fo ichwer verlett worden, daß der Fuß amputirt werden mußte.

- In bem Gute Bablftorf bei Ploen brannte am Sonntag ein 36 Fuber enthaltender Beizendiemen des hufners Tamm nieder.

In Wilfter haben 120 auf einer Loh: gerberei und Lederfabrit arbeitende Gefellen wegen entstandener Lobndifferengen die Arbeit

Un Gaben für die Ueberichwemmten baben die städtischen Rollegien in Oldesloe 500 Dit., gegengebe und bag von ben eigentlichen Ranal. Die Generalversammlung ber bortigen Sparfaffe

1500 Mt., und herr Geh. Rommerzienrath de Bos in Igehoe 1000 Mt. gespendet.

Bon der Infel Fohr wird berichtet: "Der Landmann Boy Ludwig Niffen in Brigum war neulich Morgens in feiner Bobnftube mit dem Bugen feiner Gewehre beschäftigt. Die Frau boite ploglich einen Schuß in der Bobnftube und fand Riffen auf der Diele liegend mit ger: ichmettertem Bebirn. Die linte Galfte des Ropfes war völlig abgeriffen und umbergeftreut. Das Gewehr lag neben der Leiche."

Die Tijchlergesellen in Elmsborn baben jum Schluß diefer Boche einen Streit ange: fündigt, falls ihnen nicht bei freier Station ein Wochenlohn von 8 Mark und Arbeitezeit von 6 Uhr Morgene bis 6 Uhr Abends bewilligt wird.

Hamburg.

- Bewohnern des Saufes am Schlump 2 fiel am Connabend Morgen ein eigenthumlid er Beruch auf, welcher aus der Bohnung eines Beicajtemannes Namens Strelow dafelbit bervor: drang. Da die Bewohner fein Lebenszeichen von fich gaben, brang man in die Wohnung ein, die man gang mit Rohlenorpdgas gefüllt fand, mahrend Strelow und feine Frau bewußtlos im Bette lagen. Man ichaffte beide eiligst an die frische Luft, boch mar ber Dann bereits todt. Die Fran lebte zwar noch und wurde fofort nach bem Rrantenhaufe in Eppendorf gebracht, doch ift leider feine hoffnung vorhanden, fie am Leben zu erhalten. Bie das Unglud entstanden, fonnte bislang nicht festgestellt werden.

- Ein frecher Diebstahl murde im Birfus Reng verübt. Etwa 6 Emerführerburichen und eine gange Angahl Schulfinder haben am bellen Tage junachft die Blante und bann die Bretterwand durchbrochen und find in den Borraum ber Restauration gedrungen. Dort haben fie mit eifernen Stangen die Thuren eingestoßen, ben innen an den Thuren befindlichen rothen Bluid abgeichnitten, Behälter erbrochen und aus benfelben Blafer und Ruchergeschirr im Werthe von 600 Dit. geftoblen. Die gestohlenen Sachen find dann getheilt und von der Bande gang frei, theils in offenen Körben, weggetragen worden. 20 Anaben und 3 Emer= fübrerburichen, welche an dem Diebstahl betheiligt find, find bereits von der Polizei ermittelt.

Erwischt von einem Kriminalbeamten wurde am Montag ein Anecht aus hummelsbuttel, ber vor längerer Zeit einen Landmann aus Fuhls: buttel durch einen Dlefferstich fo erheblich verlett hatte, daß diefer mehrere Monat im Rrantenhause

zubringen mußte.

Beim Graben einer Baugrube in St. Bauli wurde am Montag ber Arbeiter Solg durch eine einstürzende Erdicicht vericuttet. Seine Rollegen gruben ihn wieder aus, doch batte er fo fowere innere Berlegungen erlitten, daß er ins Rrantenhaus geschafft werden mußte.

Deutsches Reich.

Ueber die Umftande, die am Donneretag gu dem Ginlegen einer neuen Ranule geführt haben, bringt die "Rolnische Zeitung" eine Berliner Rorre: ipondenz, die fie als gut verburgt bezeichnet. Sie ichreibt : "Raifer Friedrich bat am Donnerstag in Lebensgefahr geschwebt; glüdlicherweise ift es herrn Professor von Bergmann gelungen, fie noch rechtzeitig zu bannen. Ueber die Ginzelheiten gebt uns folgende Darftellung gu, die wir erft veröffentlichen, nachdem uns auf Grund eingebender Rudiprachen jeder Zweifel an der Genauigkeit berfelben benommen ift. In ber Racht vom Mitt: woch zum Donnerstag wurde der Raifer von ichwerer Athemnoth befallen; fein Rrantenwärter begab sich deshalb gegen 1 Uhr zu dem in der Rabe des faiferlichen Bimmers ichlafenden Dr. | Daß bie Regierung in der Bermendung

Sovell, wedte ihn und theilte ihm feine Bat willigle nehmungen mit. Dr. Sovell glaubte gunadit begial an eine unbegrundete Aengstlichfeit des Batte freiem der sich darauf wieder entfernte. Als der Mat tominen indeß nach einiger Zeit wiederkam, ftand beftimm Sovell auf und begab sich zum Raifer, etwa ges Durchbi 2 Uhr. Hier fand er nun, daß die Kanule Doblitha Die rechtwinklige Mackenziesche — nicht richtig in Abg. D er versuchte, ihre Lage wieder in Ordnung ben Gr bringen; allein diese vielfachen Bersuche, bei den Leuten die Umgebung der Bunde vielfach verlet mon minifter ift, waren vergeblich: erft gegen Morgen glad achtener Dr. Hovell einen Erfolg erzielt zu haben. bei, daf Laufe des Tages aber, Donnerstags, halte bewillig Raifer wiederholt Erstidungsanfälle auszufich muffe. deren Unlag die Herunterstoßung großer Gent Leberic theile in die Lungen war; sie steigerten sich be. I mit ihnen die Athemnoth bermagen, daß icht Bertheil lich Gir Morell Madenzie felbft der Auficht m biete. wenn Brofessor v. Bergmann nicht bald tom Regiern sei der Kaiser in Gefahr. Prosessor v. Bergm - Abg wurde sofort geholt. Er traf gegen 4 11hr mit der feinem Affistenten Dr. Bramann im Stadtid dur Bor zu Charlottenburg ein; bei ber Untersuchung in dweite er, daß die rechtwinklig gebogene Kanule il Regulin haupt nicht mehr in die Luftröhre reichte; fie ordneter gwar noch in der Wunde, sah aber mit ihrent nochmal deren Theile beträchtlich aus derselben bera ben let die Luftröbre selbst war mit einer Bucherm der Ro erfüllt. Prof. v. Bergmann befeitigte Schleunigste die ungeeignete Kanüle und legte gierung neue Kanüle ein und Sir Morell Madenzie entid fich selbst bafür, daß diese Bergmannsche Ram Abgeord nunmehr liegen bleiben musse. Der Kaijer ber Nog bolte fich dann nach und nach und am Dorber Worgen fonnte Brof. v. Bergmann beim Rram mibte, besuch feststellen, daß das Befinden verhall außte. mäßig sehr befriedigend war, so daß der ko kernet. Beweis von der staunenswerthen körperlichen ger beberich

Die "Freis. Btg." dementirt bie nad ber "Köln. Big." über bas Berhalten Di. vells am Rrantenlager des Raifers und fagt jei völlig erfunden und unwahr, daß Dr. gezögert, als der Krantenwärter ibn get und daß die englischen Aerzte vergeblich an Borlage Kanüle herumhantirt hätten. Die englisch weise Er Aerzte bätten selbst die Mithülfe Dr. v. bie bisten manns in Anipruch genommen, aber nicht bie sondern erst dem von ihm herbeigerule Dr. Bramann fei es gelungen, eine neue Rait ber Refe einzujegen. Hebrigens ift der Rrantenwartet, labrgan bisher in der Rabe des Raifers fchlief, entli und durch einen anderen erfett worden. bie wird die fehr merkwürdige Nachricht gefin baß Dr. Sovell fein Bort beutich und betreffende Rrantenwärter fein Bort eng!

Preußischer Landtag.

Sigung vom 16. April. Der Gefetenil betreffend die Bewilligung von Staatsmitteln Die Beseitigung der durch die Hochwasser im Do jahr 1888 berbeigeführten Berheerungen mit erster Lejung berathen. — Abg. Gunther-Raf burg (nl.) bittet, auch die Gegenden all Saale und Unftrut, die ebenfalls von ichwemmungen beimgesucht find, zu berudficht in der Borlage seien diese Gegenden nicht wähnt. — Abgeordneter von Minnigerobe wünscht Spezialifirung des angerichteten Schull ab 363 932 um banach bie Sobe ber Entichabigung meffen. Die Privatwohlthätigkeit fei nöthig werde sich fragen, ob nicht die 10 Milliones das Boltsichulleiftungsgeset bier mitverfile werden können. — Abg. Rickert (ofr.) ber ber

Mannes feine Schonung, fein Erbarmen und Mitleid mit feinem Opfer fannte.

Go war es in der That.

Polenz, fo hieß diefer Mann, behielt in allen Fällen seines Lebens biefes fpielenbe, fügliche, spöttische Lächeln bei. Er sette es mit unerschütterlicher Festigkeit den Bitten und Thranen bes gefturzten Opfers ent= gegen; es war feine Baffe gegen ben aufbraufenden heftigen Born der von ihm Betrogenen, er bewährte es bei ben hartesten Schmähungen und Drohungen, behielt es getreulich felbft bei empfindlichen Berluften, welche ihn betrafen, und endlich mar es fein beftes Mittel, um neue Opfer in feine Golingen zu giehen, denn mit diefem Lächeln befeitigte er für den Unerfahrenen jeden Zweifel und jedes Migtrauen.

Rur bei gang genauer Renntniß dieses Mannes und bei ber schärfften und aufmertfamften Beobachtung war es möglich, in diefem Lächeln verschiedene schwache Grade und Ruaucirungen zu erkennen, die bald durch das nie zu befriedigende Berlangen nach neuem Gewinne, bald durch die fast teuflische Freude über ein betrogenes ober vernichtetes Opfer hervorgerufen wurde.

Boleng befaß eine außerordentliche Schlauheit und zugleich Renntuiß und Erfahrung in Sandelsangelegenheiten, von denen es gu bedauern mar, daß fie nicht durch ein ehrliches Streben und einen rechtschaffenen Charafter unterstütt murben.

Boleng mar von vielen Raufleuten ge-

fucht und von allen gefürchtet. Er wußte über ben Stand aller Saufer und Gefchäfte Bescheid, tannte beren Gewinne und Berlufte und schien felbst in beren Beheimniffe ein= geweiht zu fein.

Niemand vermochte zu begreifen, moher er dies alles wußte. Er schien allwiffend zu fein, in Wahrheit verdankte er es feiner außerordentlich icharfen Beobachtungsgabe und feinen zahlreichen Berbindungen, die er bei weitem mehr und tiefer auszuforschen verftand als jeder ahnte.

Biele Raufleute fuchten Polenz gerade biefer seiner ausgebreiteten Renntniffe wegen auf, er war aber außerordentlich vorsichtig in feinen Meußerungen, weil er ftets guvor berechnete, ob ihm die Bemahrung eines Beheimniffes oder deffen Berrath mehr Bewinn bringen würde.

Meiftens ließ er fich beides bezahlen. Wenn er indeffen wollte, fo ruhte ein Beheimniß in feiner Bruft wie im Grabe; benn ihm war die Schwäche unbekannt, in feiner augenblidlichen Aufregung auch nur ein Wort mehr aussprechen, als er beabsichtigte.

Polenz war früher Raufmann gewesen und hatte mehrmals Bankerott gemacht, weil trot feiner ausgezeichneten Geschäftstenntniffe ein Fluch auf dem Gelbe gu ruhen ichien, fobald es in feine Sande fam. Darauf mar er Agent geworden und als folder unübertrefflich. Er verdiente fehr viel Beld, aber niemand vermochte zu begreifen, wo er es I Ropfe.

ließ, ja ihm felbst schien es ein Rathfel gu fein, wie es fo schnell wieder aus feinen Banden entschlüpfen fonne. Er lebte fehr gut, machte aber feineswegs ein großes Saus, daß es feine Ginnahme überftiegen hatte, und bennoch fam er nie aus.

Die stille, fast geheimnisvolle Art, mit welcher Polenz in das Saus Damfen und in das fleine Zimmer des Geschäftsführers eingetreten war, und die Begrüßung, welche zwischen ihm und Kleuser stattfand, ver= rieth fogleich, daß zwischen biefen beiden Männern ein vertrauteres Berhältnig obwaltete.

Mls Boleng eingetreten war, ließ er feine Augen rasch und prüfend durch das Zimmer

"Wir find allein," fprach Rleufer, ber diesen Blid bemerkte.

"Ich weiß es, ich weiß es," erwiderte der Agent.

Er war auch in der That fest davon überzeugt, aber es war ihm schon zur festen Gewohnheit geworden, alles zu prüfen.

"Meine Ueberzeugung und andere fönnen mich täuschen," pflegte er zu sagen, "nur meine Augen täuschen mich nie, auf fie tann ich mich verlaffen."

"Sie wollen mir etwas mittheilen," fuhr Rleufer fort, "und haben beshalb gewünscht, mich hier gang allein und im Geheimen gu fprechen."

Der Agent nictte zustimmend mit dem

"Das ist meine Absicht," sprach et "Buvor möchte ich indeß eine Frage all richten, und so bitte ich noch, mir biefe Klenser nachher einsehen, daß ich nicht ohne gerant gefragt habe und daß eine offene Beauth fernan tung in Ihrem eigenen Intereffe liegt. Wollen Gie offen antworten?"

"Es ist eine eigenthümliche Zumuth Berr Boleng, die Gie mir ftellen," erit Kleuser. "Ghe ich die Frage nicht fell pagnon fann ich Ihnen nichts versprechen."

"Run gut, Gie follen diefelbe entgegnete der Agent. — "Sagen Gie doch aufrichtig, ist es begründet, bat Ihr Haus einer fehr gefährlichen nähert ?"

Kleuser fuhr überrascht und erschrod gebe id

"Berr Polenz, ich begreife nicht rief er, - "wie fommen Gie 311 Frage ?"

Der Agent lächelte ruhig.

Ein einziger Blid auf bas erfchrof Besicht Kleusers hatte ihm schon wort auf feine Frage gegeben.

"Wie ich zu dieser Frage komme, Rleufer," erwiderte er, "werden Gie 116 einsehen. Daß ich aber eine folche Lage 360 Bauses überhaupt einsehen. Daß ich aber eine folche Lage gentli Haufes überhaupt vermuthe, kann 3hnen Detann genauerem Rachdenken wenig auffallen. glauben Sie, daß ein erfahrenes kaufmit Beise nisches Auge nicht ungefähr zu überschaft sat, al und nachzurechnen vermag, was Herr Damit sat, al

72

3

-

S

W

寸

Damten sehr stolz und neben seinem Stolze

ine Mas williglen Summen nicht beschränkt werde burch nächt Spezialbestimmungen, die Gumme vielmehr nach Bath treiem Ermeffen verwende. Auf das Zustande: tominen bes Schullaftengesetes rechnet Redner bestimmt. — Abg. Döhring (fonf.) schildert den etwage Durchbruch der Rogat und dankt der Brivattanule wohltbätigkeit, bem Militär und ber Regierung. richtigis Afg. Drawe (dir.) hofft, daß man nicht bloß ronung ben Grundbefigern, sondern auch den fleinen bei bet Leuten Entschäbigung gewähren werde. Finang: est won Minister von Scholy balt diese Anregung für been glad achtenswerth und ftimmt ber Anficht Riderts jaben. bei, daß der Regierung bei der Bertheilung der bewilligten Summen freie Sand gelaffen werden muffe. — Abg. v. Riffelmann (konj.) hält die er Geme Heberschwemmungsgefahr nicht für beseitigt. er fich Abg. Dr. Windthorft (C.) wünscht eine präzise paß icht Bertheilung der Summen auf die einzelnen Gennicht biete. Dem Schullaftengesetz in der Form der ito fom Regierungs Borlage fonne er nicht zustimmen. Bergin Abg. Krah (fonf.) ertlärt fein Ginverständniß 4 116r mit der Borlage, die hierauf der Budgettommission stadtid in Borberathung überwiesen wird. Co folgt bie nchung berathung der Vorlage, betreffend die müle ib Regulirung der Weichsel und Nogat. — Abgehte; fit ordneter v. Buttkamer : Plauth (konf.) wünscht ibrem binalige Kommissionsberathung, da sich bei n berte den letten Ueberschwemmungen die Koupicung Buchern der Rogat als nöthig ergeben habe. — Regierungs Kommissar Drejel bemerkt, daß die Reab legter gierung an ihrem Projekt festhalten muffe. igie einfid Abgeordneter Steffens (bfr.) ichließt fich dem iche Kaifer Gteffens (ofr.) ichließt sich dem Raifer Dr. Bern bemerkt, baß, wenn auch die Koupirung am Bris der Rogat in Aussicht genommen werde, boch im Rrand borber die Ausführung der Borlage ftattfinden Rome: Rein Techniter tonne heute für die ber Ro Roupirung der Rogat Die Berantwortlichfeit Abernehmen. — Aleg. Borowsfi (C.) schildert die

stand 2

fonnte;

efitt."

ie Nachri

en Dr.

ind fagt,

Gefetenl

gerobe dabi

i nöthig,

e liegt.

et, daß ichen

Ausland.

lichen go Leberschwemmung der Rogat und dankt dem

Dilitar für fein heroifches Gingreifen.

Dem österreich-Ungarn.
blich an borlage zugegangen, welche sich auf die Einziehung der Neservisten und Ersatzesersieht. In ihren Hauptpunkten bestimmt die Ben ihren Hauptpunkten bestimmt die Ben ihren Hauptpunkten bestimmt die Born In ihren hauptpunkten bestimmt die Borber m daß die Mannschaften des erften Jahrganges neue Rand ber Reserve, sowie der drei jüngsten Aushebungsnwärtet, jahrgange der Grjagreserve, wenn es besondere nwärter indergänge der Ersatreserve, wenn es besonder ief, entle Berhältnisse erfordern, nach Maßgabe und auf det getnis dettiven Bedarfs auf kaiserlichen Befehl zur bie sie sollen Dienstleistung eingezogen werden können. Gie sollen jedoch nur so lang prajent gelassen merben t engli werben, als fie ben erwähnten Jahrgangen augehören, Diervon find diejenigen Mannichaften ungeichloffen, welche infolge zu berücksichtigender umfande vom regelmäßigen Prajenzdienst ent-Gesehen voben, bezw. zur Ersahreserve und Die dur aktiven Dienstleistung für mindestens zwei dien wit der wit der Weiteren Neservediensipslicht von jeder intherigan die seiner Nausschaftlichung an in Kraft. boben, bezw. zur Erfatreferve über wiefen find. inthe an leiner Beröffentlichung an in Kraft. erüdlidtig en nicht gerode (fos

Bei ber Bahl im Nord. Departement am Sonntag wurde General Boulanger gewählt. Bon 363 925 wurde General Boulanger gewählt. Bon 363 935 Wählern gaben 267 530 ihre Stimmen ab, Rout Wählern gaben 267 530 Soucard (Oppor-Boulanger erhielt 172 528, Foucard (Oppor-Imiff) 75 901, Moreau (jog.) 9647 Stimmen. ment die 1885 erhielten in demselben Departewent die toniervativen Kandidaten 165 000, die tepublis dent berbraucht und was sein Haus vers

rage sieft kleuser 3ch habe es nachgerechnet, Herr

rage all hat? Ich habe es nachgerechnet, Herr mir verd burch bie angestrengten Bemühungen im

Sie Gri Stande gewesen ift, das von seinem Herrn

ohne Beantme berschwendete Geld zu schaffen. Plötzlich ent-

n." hörte Ihnen wiffen Sie das? — Wer hat ibe sie Aleufer das gesagt?" — unterbrach ihn

erschrod gebe ich Ihnen die Versicherung, daß es mir

jernt Berr Damken seinen alten Geschäfts-

führer, von deffen Tüchtigkeit er ebenso gut

ibergeugt war wie ich, aus seinem Ge-Zumuthi iberzeugt war wie ich, aus seinem Ge-" erwid haght und nimmt Sie als stillen Kom-

Boher wiffen Sie das? — Wer hat

Der Agent lächelte wohlgefällig liftig.

Bitte, Herr Kleuser, lassen Sie mich gebe ich Oren," fuhr er fort. "Nebrigens

Bernard berrathen hat. Es war nur eine

teits bestätigt. — Gut, laffen Sie mich

Stimmen erhielten. In Paris brachte Die Rachricht von ber Babl Boulangers einige Aufregung bervor. Als fie um Mitternacht befannt wurde, fammelte fich in ber Rue Montmartre eine große Menichenmenge. Gin Transparent, Ferry ale Clown barftellend, murde mit Pfeifen begrüßt, ein Trans parent mit Boulanger in Generalsuniform murbe beifällig aufgenommen. Uebrigens famen ernfte Rubeftörungen nicht vor.

Italien.

Die italienische Regierung bat damit begonnen, die Truppen aus Afrita gurudgugieben. Um Conntag find ein Bataillon, 2 Kompagnien und eine Weldbatterie nach der Beimath eingeschifft worden. Der Dberfommandant, General San Margano, verläßt Diaffaua am 30. d. Dits.

Orient.

In Rumanien find Bauernunruben entftanden, die einen ziemlich ernften Charafter angenommen baben, Die Unruben entftanden in bem Städichen Urficeni und erfredten fich bald auf die Nachbar. gemeinden, es find Truppen algefandt, um die Rube wieder berzustellen. Die Bauern fordern Grund und Boden, fowie einen gehnprozentigen Untheil an ben Erträgniffen ber Buteberren und Bächter und brauchen Gewalt gegen Alle, die fic ibrem ungeftumen Auftreten widerfegen. Dan glaubt, daß die Unruben auf Intriguen der Partei des gestürzten Ministerpräsidenten Bratiano gurud: zuführen find.

Mannigfaltiges.

Gine furchtbare Gzene fpielte fich in poriger Boche im Buchthaufe gu Bechta in Olbenburg ab. Bei einem Rundgange burch bie Unftalt vernahm ber Infpettor ein fürchterliches Boltern und Toben in ber Belle eines notorisch Unbandigen, welcher aber boch wie jeder andere Strafling mit einem Sandwerf beschäftigt murbe, und zwar mit Malen und Unftreichen. Als ber Inspettor nun mit gehöriger Borficht Die Thur ber Belle öffnete, schleuberte ihm ber Tobenbe in feiner Buth einen großen Topf mit Farbe ents gegen, welcher aber gludlicherweise ben Bfoften ber Thur traf. Sofort requirirte er Sulfe; man fand jeboch bie Thur verbarritabirt, und jebem, ber fich nur heranwagte, flogen Farbtopfe und allerhand Begenftanbe entgegen, fo bag ein Ginbringen in bie Belle nur mit ber größten Lebensgefahr ju bewirken mar. Als man fich nicht anders gu helfen wußte, murbe eine Feuersprite herbeigeholt und ber Wafferstrahl auf ben Sträfling, welcher inzwischen, wie man bemerten fonnte, bas Fenfter ber Belle faft herausgeriffen hatte, gerichtet; biefer traf ihn zuerft in ben Raden, und als er fich in plotslichem Schred umwandte, in bas Beficht, woburch fein Wiberftand gelähmt murbe. Dann froch er aber rafd unter ben Tiich und fcnitt fich mit einem Dleffer, welches ihn jum Ritten übergeben worben war, die Rehle und die Bulsobern an beiben Sanben burch. Den Gintretenben bot fich jett ein grauenhafter Unblid bar; ein mahres Chaos von Scherben, gerbrochenen Begenftanben, umherfließenber Farbe, untermischt mit bem ben Wunden entströmenben Blute, bedectte ben Boben. 2118 man ben Rafenben aufhob, war er icon bewußtlos, und man fah fofort, bag bie gräßlichen Bunben töbtliche fein mußten. Der Tob trat benn auch balb barauf ein.

Gin faft unglaublicher Selbstmordverfuch ift in Berge bei Forft gemacht worben. Der Sausler und Brunnenbauer Johann Wolf, im Jahre 1844 geboren, fuchte fich am Mittwoch Morgen burch Berfagen bes Salfes bas Leben gu nehmen. Nachbem er mit einer mittelgroßen Zimmermannefage, mabrfceinlich burch öfteres Sin- und Berbewegen berfelben,

That im Irrfinn beging, ift am Leben erhalten

Durch einen beangftigenden Traum bat, wie die "Ober-Btg." behauptet, die Frau des Poftboten 3. aus Bulverfrug bie Sprache verloren. 2118 es ihr, fo ergahlt wenigstens ber Chemann, trot ber größten Unftrengung nicht gelang, burch Sprechen fich verftandlich zu machen, fcreb fie unter Thranen auf eine Schiefertafel, baß fie in ber Racht geträumt habe, ein Mann, ben fie auch mit Ramen bezeichnen fonnte, habe fie und noch zwei andere Frauen mit Gift begoffen. Sie fei am meiften bavon betroffen worben, habe um Gulfe rufen wollen, es aber nicht vermocht. Auch machend foll es ihr jest nicht möglich fein, ein Bort hervorzubringen. Im Uebrigen vermag fie ihren hauslichen Beschäften in gewohnter Beife nadizugeben.

Ueber ben Brand einer Rantine berichtet bie "Röln. Big." aus Roln, ben 15. April: Bei Raberthal unmeit ber Bruhler Strafe brach vergangene Racht in einer Kantine, in welcher fich außer bem Wirth und beffen Familie in beren oberen Räumen 40 Arbeiter befanden, Feuer aus. Giner ber letteren, bie fammtlich foliefen, murbe ploglich wach und bemertte bas Feuer im Schlafraume. Er wedte feine Rameraben und fturgten biefe theils gu ben Genftern binaus, theils eilten fie nach unten und gelongten gleich ber Familie bes Wirthes gludlich ins Freie. Drei von benen, welche gu ben Fenftern hinaussprangen, erlitten leichte Brandwunden und andere Berletjungen; zwei von ihnen murben nach bem Burgerhofpital geschafft. Leiber find auch brei Leute, Die nicht mach marben, in ihren Betten erstidt und verbrannt. Die Feuerwehren, welche gu Sulfe eilten, vermochten nicht mit ben Berathichaften an die im Felde gelegene Bretterbube herangufommen und fo brannte biefe vollständig nieber. Die Arbeiter haben nur bas nadte Leben gerettet.

Berthvoller Fund. In Boberröhrsborf unweit von Sirichberg machten Arbeiter bes bortigen Dominiums einen werthvollen fund. Beim Riesausichachten aus einem Sandloche ftiegen fie auf einen mit Goldftuden - Behne und Zwanzigmartftuden - angefüllten eifernen Topf. Gine Durchahlung ergab bie Summe von 7180 Mf. Mus einem beiliegenden Beitungspapier ift gu ichließen, bag ber Topf mit feinem werthvollen Inhalt erft im vorigen Berbfte vergraben worben ift. Wie man bort, wird bie gange Summe von einem Bauergutsbesiter aus Berbisborf als beffen Eigenthum verlangt werben. Es foll im Jahre 1882 feinem jett verftorbenen Bater eine große Gelbfumme geftohlen worben fein, über beren Berbleib nichts ju ermitteln mar. Die Ausfagen bes betreffenben Befigers follen baburch an Glaubwürdigfeit gewinnen, daß bie Bragung ber gefundenen Boloftude burchweg vor bem Jahre 1882 erfolgt-ift. Rach einer anberen Melbung bagegen foll bas Beld Zigeunern gehören. In ber betreffenden Begend weilte vor Jahresfrift ein größerer, aus bein Elfaß ftammender Trupp Zigeuner; unter ber Banbe fam es wieberholt ju Raufereien, weil bie Reffelflider fich unter einander um die gum Bewerbebetrieb ausgestellten Scheine bestahlen. Damals ichon ging bas Berücht, bag anläglich bes Tobes eines Sauptlings ein größerer Gelbbetrag verschwunden fei, und bag benfelben ein Mitglied ber Banbe geftohlen habe. Diefe Banbe lagerte genau an berfelben Grube bei Boberröhrsborf, an welcher ber goldgefüllte Topf in aller Gile und ohne besondere Sorgfalt vergraben war. Es foll nun mahrscheinlich auf die gefundenen 7000 Df. jene Zigeunerfamilie

ein Unrecht haben. Gine Attentaterin? In Mostau ereignete fich folgender fentationelle Fall: Um 12. b. Dts. mitverpolitanischen 1885 erhielten in demselben Departemitver flag i ben hals, zerschnitten und zersetzt, brachte er sich i ben hals behufs Bistrung der Ersasswahl 1887 die Republikaner 146 000 am halse bei. Der Bedauernswerthe, welcher die im Polizeiamte. Eine halbe Stunde darauf erschien name nicht angegeben ist, wohnen in Bandsbek.

eine Abtheilung Boligiften mit einem Genbarmerie-Offizier an ber Spite, um in bas Gemach ber jungen Dame, welches abgesperrt mar, einzudringen. Bahrend die Poliziften bie Thure bombarbirten, öffnete bas Madden bas Fenfter und fprang vom britten Stodwerke in ben Sof binab. Die Urme blieb mit gerichmetterten Gliebern bewußtlos liegen. Die Boligiften brangen inbeffen in bas Bimmer ein, frerrten ben Roffer bes Mabchens auf und fanden in bemfelben feche Dynamitbomben und viele fom: prommittirende Aufzeichnungen. Es murbe touftaurt, daß bas Madden Maria Bawlento heiße, bie Tochter eines Sofrathe in Gubrugland fei, und nach Betersburg fahren wollte, um bort ein Attentat auf ben Raifer auszuführen ober ausführen gu laffen.

Redattion, Drud und Berlag von E. Bieje in Abrensburg.

Für die Neberschwemmten find eingegangen:

Bon Dabelftein-Bulfsborf 40 Bf., 28. Meger-Sinichenfelbe 1 Mart, G. Behrmann-Horn 50 Pf., herm. Mariens jr. hinfelbe 50 Pf., Behnck-Horn 50 Pf., J. Meger-Bramfelb 50 Pf., A. Meger-Steilshop 1 Mart, H. Ellerbrok-Bramfeld 50 Pf., Krüger-Bramfeld 50 Pf., Hollen-bahn-Hinjdenfelde 50 Pf., Fr. Dabelstein-Marienthal 50 Pf., Gundermann-Oldenfelde 1 Mark, hinr. hinjd-hinjdenfelde 50 Pf., Beftphal-Grüner Jäger 50 Pf., Croomer-Barmbed 50 Pf., Beinr. Binich-Binichenfelbe 50 Pf., 3. Raud 30 Pf. Hoth 30 Pf., Idenfon 50 Pf., Handt 50 Pf., F. Brandt 50 Pf., Timmermann 50 Pf., Weidemann 30 Pf., J. Krohn 50 Pf., A. Stendel 50 Pf., G. Hinspeter 30 Pf., G. Schramm 30 Pf., I. Gerfen 20 Pf., H. Jansen 20 Pf., J. Klug 30 Pf., H. Juhl 30 Pf., F. Niemeyer 20 Pf., J. Lübemann 30 Pf., I. Man 30 Pf., J. Behn 50 Pf., I. Lüdemann 30 Pf., J. Rau 30 Pf., J. Behn 50 Pf., B. Burmeister 30 Pf., H. Stahmer 30 Pf., Heier 30 Pf., Ahlers 30 Pf., Eggert 30 Pf., D. hinzbeter 30 Pf., Bargftedt 50 Pf., d. hinjo 50 Pf., L. Rau 50 Pf., Hargftedt 50 Pf., D. hinjo 50 Pf., E. Mau 50 Pf., Hargftedt 50 Pf Schöning 50 Pf., Lemcke 50 Pf., Wilbhagen 50 Pf. Marapth 50 Pf., J. H. Böhling 50 Pf., A. Bobsien 30 Pf Fr. Draube 50 Pf., F. Braafe 50 Pf., C. Heinrich 50 Pf. H. Wittorf 50 Pf., A. Knaak 50 Pf., J. Rücker 50 Pf. Düfer 30 Pf., Hartens 50 Pf., Behrens 50 Pf., Plöt 50 Pf., Stumpf 20 Pf., Stuhlmacher 20 Pf., Bulf 30 Pf., Kummerfeld 30, Serbener 50 Pf., Rath 20 Pf., Sarbiet 30 Pf., Köfter 50 Pf., Krühmann 30 Pf., Steenbod 30 Pf., Siebert 50 Bf., Sag 30 Bf., Kragmann 30 Bf., Kalm 30 Pf., F. Hinsch 50 Pf., D. Kröger 30 Pf.. Meyer 30 Pf., Fran Sophie König 2 Mt., Frip Falte 50 Pf., B. Rendesau 50 Pf., R. Plambed 50 Pf., D. Schmidt 50 Pf. Eingegangen bei dem Herrn Pastor Fengler: von Frau Eggers 1.50, Fraul. Morewood 50 Mart, Frau Direktor Dejer 10, Schlachtermeister Bille 10. Bon dem Komitee des Wohlthätigkeits-Konzertes in der "Harmonie" 512.75. Eingegangen bei der Expedition des Bandsbeder Boten", worüber bereits am 4. April im Bandsbeder Boten" quittirt ift, 461 Mark. Ferner eingegangen bei dem Beigeordneten Puvogel von: P. T. 3 Mt., N. T. 1, P. T. 50 Pf., L. T. 50 Pf., Frau B. 3 Mt., H. Jürs 3, W. Garbers 3, Schlachtermeister Fr. Weyer 10, Wwe. H. H. 1, H. E. Maat 10, St. K. Stoffel 4, Hans Fischer 1, M. Reuschlein 1, E. Pohl 3, Martin haeffner 100, Dekonom A. Wig 2, Regelflub "Freundichaft" b. d. Gftw. Huner 8, G. Bolten 10 Mart, C. S. Westphal 10, C. Schneider 4, H. F. Wachtmann 10. Aus ber Gemeinde Mollhagen durch ben Gemeindevorsteher had 71, Stadto. Lucht 25, Stadto. C. Witthöft 10, Frau Baftor Blumenfaat 6. Gingegangen durch den Konigt Landrath von Bulow : von Raufmann Sauber 100, Probfi Chalpbaeus-Alt-Rablftedt 20, Geh. Reg.-Rath Sanfen und Schwestern 20, Dr. Traun 50, Landrath von Bulow 100, Baron von Brodborff . Soltenklinken 50, Sofbef. Hafenclever-Tremsbüttel 233.25, Sammlung aus der Gemeinde Siet 40.50. Baftor Beterfen-Steinbet 20, Sammlung aus ber Gemeinbe Fifchbet 74.65, Rreisfefretar Beters 10, Mait 3. Path 3 Mart. Bei Dr. Sanover: von B Geligmann 50 Mart, N. N. 25, R. Sirfc 10, Wegener 8. Bei Dr. Ebert: von Schmölde 5 Mart, Sans Beter Weftphal 3, D. Claffen 10, Lehrer emer. Deethmann 10, Fran Fischer Bwe. 5, Fr. M. & Co. 10, M. N. 5. Bei Sanitätsrath Dr. Schwarg: von Familie Pöhls 50 Mark, Sanitätsrath Dr. Schwarg 20, Dr. Kluge 20, 21. C. 6. Bei Direttor Dr. Rlapp: von Revisionsauffeher Bogel 3 Mart, Direttor Dr. Rlapp 10, B. Westenborff 25.

Unmerfung: Diejenigen Geber, bei benen ein Orts.

Damfen verfolgte - er wollte vorläufig Ihr Geld für sein Geschäft haben. Ich glaube nicht, daß er Ihnen die Lage feines Saufes offen mitgetheilt hat. Geftehen Gie es nur ein, Gie haben fich von ihm täuschen und gleichsam überrumpeln laffen, und bas finde ich von Ihnen gang natürlich. Gie kannten Berrn Damfen und ben Stand feines Saufes zu wenig, Ihnen schwebte der alte, ehrenvolle Rame: "Haus Damken" vor — bas

"Ihre gewagten und haftigen Spekulationen an ber Borfe haben aber meine Bermuthungen beftätigt und ben jetigen gefährlichen Stand bes Hauses verrathen.

hat Gie gefangen.

"Sie feben, daß ich fo ziemlich mit bem Stande Ihres Geschäfts vertraut bin, aber ich wünsche boch Ihre Bestätigung meiner Unfichten, weil ich nur bann erft offen fprechen kann. Ich will nur das Gine noch für Sie gur Beruhigung hinzufugen, bag 3hr Intereffe baburch in Wahrheit geförbert wird. Glauben Sie nicht, Herr Kleufer, daß ich hierbei bedeutend gewinnen will, ich habe

dagleich sehr stolz und neben seinem Stolze im Auge."

Sie nacht des ich keist haben, so sie kelpft haben, so e Lage Ich weiß, mit ihm bis dahin in nicht e Lage Ich naher Verbindung gestanden. Sie waren n Ich bekannt!

Beise Hause Ich keist haben, so im Auge."

Wit gespannter Ausmerksamkeit und größtem Stannen hatte Kleuser diese Worte gehört.

Was er mit dem Schleier des tiefsten die Antre Ich ich gewonnen iber aus dem von mir Verührten hätten den er kein einziges Wort erwähnt hatte.

woher Polenz dieses alles wiffen konnte, benn ben scharfen Blick und bas burchbringenbe Urtheil dieses Mannes hatte er viel zu gering angeschlagen.

Unruhig und aufgeregt ging er im Bimmer auf und ab. Er glaubte fich verrathen, feine geheimften Blane entdect und feine Bebanken tangten wirr burcheinander. Endlich blieb er vor dem Agenten ftehen und blickte ihn einen Augenblick ftarr und schweigend

"Berr Poleng," fprach er leife und feine Stimme erbebte. "Berr Polenz, feien Sie aufrichtig gegen mich; haben noch andere außer Ihnen von dem, was Sie mir foeben gefagt haben, Kenntniß?"

"Ich habe gegen niemand darüber ge= fprochen, gegen niemand," erwiderte ber Be= fragte, und bennoch vermuthe ich, daß ich nicht ber Einzige bin, ber bas, was ich Ihnen mitgetheilt habe, weiß."

"Wen meinen Gie? Wer ift es?" fragte Kleuser hastig. "Sprechen Gie?"

Der Agent gudte mit ben Achseln.

"Sie follen feinen Ramen boren, aber zuvor beantworten Sie mir die Frage: ist der Stand Ihres Saufes wirklich gefährbet, wie ich es vermuthe?"

die Antwort.

Kleuser zögerte, er wahr unschlüffig über "Der Kredit des Haufes Damken fteht

noch fest, unerschüttert ba," erwiderte er

"Weichen Gie meiner Frage nicht aus, Berr Rleufer," rief ber Agent, "feien Gie offen, ich habe Ihnen versichert, daß Ihr Intereffe weit mehr dabei betheiligt, als das meinige. Den Rredit Ihres Saufes fenne ich fo gut wie Gie."

Kleuser befand sich in verzweiflungsvoller Stimmung und Lage. Er fühlte, bag von ber Entbedung, wie bas Beschäft ftehe, fein ganges Leben davon abhing; alle feine mübes voll und vorsichtig angelegten Plane fah er im Beifte ichon gerftort, vernichtet, und fich gleichfalls; und auf der andern Geite ftand er einem Manne gegeniber, beffen Charafter er fannte, und der auch ohne feine Antwort und Beftätigung ben Stand bes Saufes genau fannte, ja Manches noch beffer gu wiffen schien, als er felbft.

Er war in einer außerft schwierigen Lage. - Leugnen war Thorheit, der einzige Beg, ber eine geringe Hoffnung zeigte, war ber, burch ein offenes Beftandnig auf Boleng einigen Ginfluß zu gewinnen.

Mit muhfam hervorgepregter Stimme sprach er deshalb:

"Gut, ich will mahr und offen gegen Gie fein, Berr Boleng. Unfer Baus ift gefährdet, es steht ihm eine schwere Krisis bevor. Db es dieselbe überstehen wird - ich weiß es nicht."

(Fortsetzung folgt).

Grauskala

m

Ctanbesamts-Nachrichten von Alt-Rahlstedt. Geboren.

Am 3. Tochter ben Tischler Carl Traugott Reinich ju hinschenfelbe. 3. Cobn bem Ober-gartner Magnus Martinffon ju Farmfergoll. 3. Sohn bem Arbeiter Jodim Friedrich Berthold Stamer ju Sinichenfelbe. 5. Tochter bem Arbeiter Johann Carl Friedrich Unfer gu Sinichen felbe. 5. Gohn bem Gartner Johann Friedrich Theodor Schlüng zu hinschenfelde. 8. Tochter bem Berwalter Johann Detlev Joachim Rahler ju hinschenfelbe. 8. Uneheliches Kinb weibl. Gefchlechts ju Farmferzoll. 8. Tochter bem Stodmacher Julius hinrich August Schacht gu Allt Rahlftebt. 9. Tochter bem Müller Martin Johannes Christian Allwin Randt zu-Lohe. 14 Sohn dem Arbeiter Beter Janssen zu Braak 14. Cohn bem Bader Chuard Martin Ruge gu Stapelfelb. 17. Tochter bem Arbeiter Beter Eggert Otto Krogmann ju Meienborf. 17. Sohn bem Arbeiter Johann Friedrich Chriftian Steffen ju Farmferzoll. 18. Sohn bem Maurer hans Beter Boggenfee ju hinschenfelbe. 22 Tochter bem Arbeiter Johann Joachim hinrid Laht zu hinschenfelde. 26. Gohn bem Milch händler Jodim hinrich Ferbinand Dabelstein zu Stellau 27. Tochter bem Revierjäger Carl Bernhard Abolph Thormählen zu Tonndorf. 28. Sohn bem Arbeiter Claus hinrich hermann Bitten zu hinschenfelbe. 28. Unehel. Rind männl. Gefchlechts ju hinschenfelbe. 29 Sohn dem Maurer Johann Hinrich Friedrich Arogmann zu hinschenfelbe. 30. Sohn bem Arbeiter Johann Deinrich Christian Knaack zu hinschenfelbe. 30. Sohn bem Gärtner Johann Gustab Eduard Christoff zu Tonnborf. 30. Tochter bem Arbeiter Hand Priedrich Audolyk Grien zu hinschenfelbe. Griem ju hinschenfelbe. 30. Gobn bem Tifchler Friedrich Wilhelm Schacht gu Braat.

Bom 20. Märg 1868 ift außerbem eine noch nicht beurfundete unehel. Geburt eines Rinbes mannl. Gefchl. nachträglich unterm 18. Marg 5. Sellberg b. 3. in bas hiefige Geburteregifter eingetra

Um 25. Landmann Carl Chriftian Taben gu Rirch: Steinbet mit Marie Elife Henriette Sad ju Stellau. 26. Landmann Johann Sin rich Dabelftein ju Papenborf mit ber Dienftmagd Unna Maria Magbalena Laat ju Meien. 29. Arbeiter Wittwer Beter hermann Beinrich Iben gu hinschenfelbe mit ber Ar beiterin Wittwe Anna Catharina Margaretha Beemöller, geb. Anaad, bafelbft. Berehelicht.

Um 8. Arbeiter Heinrich Jochim Friedrich Willhöft zu Alt-Rablstedt mit der Schneiderin Therese Dorothea Zernikow baselbst. Gestorben.

Mm 1. Glife Catharina Maria Dulfen gu burch aufgehoben. Am 1. Stife Catharina Maria Dullen zu Braat, 2 Jahr 10 Monat 18 Tage. 5. Higner Jans Jochim Hinrich Remstebt zu Keu Aahl-stebt, 42 Jahr 9 Monat 9 Tage. 5. Anna Maria Elisabeth Griem zu Jenselh, 12 Jahr 10 Monat 21 Tage. 8. Martha Maria Sophie Marzahl zu Alt-Aahlstebt, 1 Jahr 3 Monat 20 Tage. 9. Wilhelm Janffen gu binfchenfelbe, 28 Tage. 9. Alma Meta Deppe zu Stapel feld, 9 Monat 2 Tage. 13. Shefrau Maria Sahlmann, geb. Manshard, 3u Hinscheffelde, 65 Jahr 6 Monat 6 Tage. 17. Todigeb. Sohn dem Arbeiter Friedrich Hinrich Ludwig Weibe-mann 3u Hinscheffelde. 17. Shefrau Anna Dorothea Elifabeth Beibemann, geb. Bur-meifter, ju hinschenfelbe, 32 Jahr 7 Monat 17 Tage. 17. Tobigeb. Gohn bem Rirchenbiener hans Jodim hinrich Aröger zu Alt-Rahlstedt 20. Frit Abolf August Lütkehns zu Tonnborf 1 Jahr 4 Monat 25 Tage. 30. Frieda Minna Schierholz zu Meienborf, 6 Monat 24 Tage

Anzeigen. Bekanntmadjung bes Ochlesmig . Solfteinischen

Provingial-Bulfs-Comitees für Abrensburg am Beinberg. die Ueberschwemmten.

Das Comitee fieht fich veranlagt, beschränken, bagegen Naturalien, Klei sandt von bungeftude 2c., welche bier feine Un: nahme finden tonnen, birett an bas Berliner Centralcomitee ober an Die Brovingialcomitees ber Nothstandebiftrifte abzusenden.

Schleswig, ben 16. April 1888. Das Provingial-Bulfs-Comitee.

Holzverkauf

in der Königlichen Oberförsterei Reinfeld.

Connabend, den 21. April 1888, Borm. 91/2 Uhr, im Gafthaufe Des herrn Edmifer gu Tobenborf.

Shupbezirk Todendorf. Gehege Dofenkoppel und Anakenort.

Eichen: 27 Stamme mit 14,78 3m. 14 Rm. Rloben und Anüppel. Buchen, Eichen: 61 Stamme mit 10,07 Fm., 100 Rm. Kloben

und Anüppel. Birten, Erlen: 325 Stamme mit 49,29 Fm., 78 Rm. Rloben und Rnuppel, 535 Stan-

gen I, II. Sichten: 1995 Stangen I. u. II. V. u. VII., sowie 750 Am. ver- Ginfriedigungs = Draht ichiebenes Reifig. [124/4]Reinfeld, ben 7. April 1888. Der Oberförster.

Dünger-Verkauf. Am Donnerstag, 26. April,

ber neuen Raferne in Marienthal und Bormittags 11 Uhr auf ben Blagen ber alten Rafernen in Bandsbed Die feit bem Berbft 1887 in ben Ställen durch die Streu gebildete Matrage, welche am 25. April aus den Ställen geichafft wird, in größeren und kleineren Quantitäten meiftbietend gegen gleich baare Bahlung öffentlich verfteigert werben. Sannov. Sufaren-Megt. Mr. 15.

Holz-Auction.

in Biepershorft follen am Sountag, b. 22. April, Nachmittags 4 Uhr,

bei Beren Ald. Witten-Duhlendamm verfauft werden.

Meine-Schmalenbet.

Vieh-Auktion.

Sonnabend, den 28. April. von Bormittags 11 Uhr an, follen auf der Sellberg'iden Sofftelle ju Wilftebt für Rechnung bes herrn

16 gute Milchfühe, 2 do. Pferde, Wagen, Eggen, Pfluge, Sadjel-

maschine u. f. w. durch ben Unterzeichneten öffentlich meift. bietend verfauft werben.

Solventen Raufern wird 3 Dto= nate Credit bewilligt.

Duvenftedt, 14. April 1888. Uhrlaub.

beeid. Auftionator. P. S. Die beg. Refanntm. in ber Dummer vom Sonnabend v. 2B. wird bier:



Singer = Nähmaschinen

mit Berichluß für Der. 75. unter vollständiger Garantie, Sandnähmaschinen verich. Spfteme, Schuhmacher-Maschinen, Sattler-Maschinen, Nähmaschinen-Nadeln

für alle Spfteme, Mafdinenol und Rahgarne Reparaturen prompt und billig

empfiehlt Guido Schmidt.

2500 angesammelte Stoffreste unter Bezugnahme auf seinen Aufruf aus werthvollen, guten Buckskins zu Herren-u. Knabenbungen an die Sammelstelle bes Co- Anzügen, Sommerpaletots, Hosen etc mitees, die Königliche Regierungs-Saupt- von 2-6Mtr. lang werden zu enorm taffe in Schleswig, auf Gelbbetrage zu billigen Preisen im Einzelnen ver-

> L. Dresdner & Sohn. BERLIN, Friedrich-Strasse 169.

Musikalischer Hausfreund

Blätter für ausgewählte Salonmufik. Monatlich 2 Nummern (mit Text-Beilage). Preis pro Quartal 1 M. Probenummern gratis u. franco. C. A. Roch's Berlag.

Reine

Ungar - Weine.

4 Liter feinsten abgelagerten 2Beif: oder Rothwein (Ausleje) Dit. 3.40 franco fammt Gagden gegen Boftnach-

Anton Tohr, Beinbergbefiger, Berichet (Sud-Ungarn).

4 Liter prima Tofager Aus bruch Mt. 8.—, Rüster Muscat Ausbruch (weiß) Mt. 6 .- , Menescher Fett-Ausbruch (roth) Mt. 6. - franco fammt Sagden gegen Poftnachnahme. Anton Tohr, Berichet

(Süd-Ungarn).

mit und ohne Stacheln, empfiehlt zu Fabrit Preisen Abrensburg. H. Peemöller.

Wilhelm Grube

Hamburg, kl. Johannisstrasse 22, 1. Etage. wird Bormittags 9 Uhr auf den Blägen An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prämienloosen etc. etc.

Ultimo-Aufträge führe ich wie bie bekannt gewissenhaft und discret aus. Provision 1/10 0/0.

Das Einziehen fälliger Coupons besorge ich für meine Geschäftsfreunde kostenfrei.

Manufacturwaaren - Handlung

August Mosehuus

Abrensburg

Bramfeld

Große Auswahl in Zwirn= und Tull-Gardinen, Meter von 40 Pf. an. Gine Barthie Bettfedern, Bfund 1,20 Mt.

Berren- und Rnaben-Barderoben gu gang befonders billigen Preifen. Schwere englisch-leberne Sofen gu 6 Dit.

Medlenburgifche XVIII. Große Bferde = Loose Medlenburgische Pferde = Berloosung.
3iehung am 24. Mai d. J. in Reubrandenburg 3 Equipagen,

edle Reit- und Wagenpferde und 1020 fonftige werthvolle Gewinne.

Medlenburgifche Bferde=Loofe a 1 Mark

find, so lange ber Borrath reicht, ju haben in ben burch Plakate kenntlichen Berkaufsstellen und zu beziehen burch F. A. Schrader, Sauptagent,

Sannover, Gr. Pachofftrage 29. 11 Loofe für 10 Dit.

Englische Tüll-Gardinen

in weiß und crême empfiehlt in großer Unswahl

Ahrensburg.

P. Taddiken.

Thomasphosphatmehl

liefert zur Frühjahrssaison in bekannter Qualität gu billigftem Preife

Ahrensburg.

Mart.

C. Schotte.

Seltene Belegenheit, Beld zu sparen!! Große Reduction im Preise! Im Ahrensburger Kleider-Magazin von Rudolf Lange, Herren-Aleidermucher,

Bahnhofstrasse, findet das geehrte Bublifum von Uhrensburg und Umgegend

ein reichhaltiges Lager fertiger Herren=, Anaben= und Kinder=Auzüge zu rathfelhaft billigen Preifen.

Jedes Stud wird garantirt! Directe vortheilhafte Berbindungen mit großen Saufern jum Gintauf ber Stoffe, ermöglichen mir die niedrigften Engros-Breife im Rlein-Bertauf gur Geltung zu bringen.

Dian wolle fich gefälligst von ber Bahrheit überzeugen! Elegante complete Berren-Anguge von nur 25 Mf. an. Elegante complete Rinder-Unguge von nur 7 DRF. an. Fertige Berren-Tuch-Sofen von nur 7 Dit. an. Fertige Englischlederne Sofen von nur 7 Dit an.

Fertige Berren-Tuch-Jackets von nur 10 DR. an u. f. w. Wles unterm Preis, ftaunend billig!!! Wiotto: Großer Umfag, fleiner Profit! Rur die Dlenge muß es bringen!



Ich, Anna Csillag,

mit meinem 185 Ctm. langen Riefen-Lorelen-Saare, meldes ich in Folge 14monatlichen Ge brauches meiner felbiterfundenen Bomade erhielt, ift von den berühmtesten ärztlichen Autoritäten als das befte Mittel gegen jede Urt Saarfrant. beiten, gegen Musfallen ber Saare, gur Forderung des Bachsthums berielben, jur Startung bes Saarbodens, gegen Ropfmigrane, Schuppen-bildung und Glatfopfe anertaunt; fie befordert felbit bei jungen herren einen vollen fraftigen Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligfeit, beilt noch jo veraltete Bartfrankgeiten und verleiht 124-128. fcon nach turgem Gebrauche fowohl ben Ropfals auch Barthaaren einen natürlichen Glang und Rulle und bewahrt biefelben vor frühzeitigem Ergrauen bis in bas bochfte Alter. Ihres bochft

angenehmen Geruches halber ift meine Bomade eine hochft feine Toiletten-Bomade und foll in feinem Saufe fehlen. Preis per Tiegel 75 Pf., 1 DR., 2 DR. Wiederverkäufer Nabatt.

Postersandt täglich gegen Rachnahme oder Boreinsendung bes Betrages nach ber gangen Welt aus der Fabrit

Anna Csillag,

Berlin, Gr. Samburger Strage 34. perfonlich anwesend den gangen Tag, wo sich Jeder von der Mechtheit der haare überzeugen fann.

Schaf-Auction.

Am Sountag, d. 22. April Nachmittags 4 Uhr,

ca. 40 Schafe u. Bode gegen Baarzahlung an den Dleifibieter oen auf dem Sofe des herrn Schotti in Abrensburg verfaufen.

3. Peters, Stellmoon

Reparatur=Werkstatt

Fr. Melhanke

Uhrmacher,

Alhrensburg, Steinfamb, im Sause der Frau Cehnbet, empfiehlt fich einem geehrten Bublifu non Ahrensburg und Umgegend ! Nepariren von allen Gorten Uhren u Mufitwerfen 2c., prompt und billig.

Wohnungs-Beränderung

hierdurch mache ich befannt, bal am 1. Mai d. J. die seit 1849 mir innegehabte Wohnung in bem is den Geschwiftern Saffelmeier geboris Saufe verlaffe und die Bohnung ! Baufe des Tijdlermeisters herrn Grei mann biefelbst beziehe, wohin ich and meine Schlofferwertstatt verlege. - Und Buficherung reeller Bedienung bitte um ferneren gutigen Bufprud.

C. Schröder Schloffer meiftel

Apothete in Ahrensbull

Fleischertraft

Entölten Cacao

Landwirthschaftliche Malchiner

aller Alrt, als: Backselmaschinen, Stant mühlen, Pflüge, Eggen ! empfiehlt zu billigen Breifen H. Peemöller.

Ahrensburg. Bierjährig verschulte

Fichtenpflanzen

Weißdornpflanzen

pat abzugeben C. H. Ahrens. Wilftedt.

Zu verkaufen zwei Stock Bienen, Mobilstöde Näheres bei

C. Ehrig Bolfsborf

auf Elfenbeinkarton mit den mod ften Schriften

liefert in sauberster Ausführung G. Biefe's Buchdruden



Berkehrsnachrichten.

Beizen fest. Angeboten 128—132pf. 18 steiner zu Mf. 165—175, 128—132pf. 18 steiner zu Monte 165—175, 128—132pf. 18 lenburger zu Mart 165-175, 128-Amerikaner zu Mkt. —152—. Roggen fest. Angeboten Rufsischer zu 100—106, Amerikaner Western zu bis 120, 124—127/8pf. Medlenburger

Gerfte ruhig. Angeboten Schwarze 122 Mt. 90—105, Dänische zu Mt. 14 130, Holfteinische und Medlenburger ju

130—140, Saale und Medlenvurge: 31 140—150, Chevalier zu Mt. 160—185. Safer fest. Holsteiner zu Mt. 160—186. Medlenburger zu Mt. 122—132, zu Mt. 100—114. Ju Mt. 100—114.

Buchweizen. Französischer zu Mt. —120

Holsteiner zu Mt. 140—145 zu notiren gedüschen, Futter: zu Mf. 120—125, zu Mt. 130—160 offerirt.

Mais, Amerikaner zu M. 115—122, gint guantin zu Mt. 130—140 angeboten.

Rübbl still, loco Mt. 46 Brief.

Leinöl still, lofo Mt. 39½ Br.

Petroleum matt. Loco Mt. 6.50 Br.

Betroleum matt. Loco Mt. 6.50 Br., Mugust-Dezbr. Mt. 6.75 Br.

Brifi